

Verfasser schliesst hieraus, dass in beiden Fällen vor dem Gefrieren bereits ein Theil des gelösten Fettes auskrystallisirt sein müsse.

Bestimmungen des Moleculargewichtes in Benzollösung aus der Siedepunkts-Erhöhung lieferten noch niedrigere Werthe. Dagegen wurden bei Verwendung von Aether als Lösungsmittel nach der Siedemethode Werthe erhalten, welche den Verseifungszahlen ziemlich gut entsprachen, zum Beispiel

	Moleculargewicht berechnet aus Siedepunkt	Verseifungszahl
Butterfett . . . . .	764	743
Margarine . . . . .	826	845

Die Unterschiede sind nicht grösser, als sie die erheblich bequemer zu bestimmenden Köttstorfer'schen Verseifungszahlen auch zeigen.

**Verhalten von Olivenöl gegen Baudouin's Reaction.** Bereits in der älteren Litteratur<sup>1)</sup> findet man eine Reihe von Angaben verschiedener Autoren, nach welchen manche Olivenölsorten beim Schütteln mit dem halben Volumen rauchender Salzsäure, die 1 % Zucker enthält, die sonst für Sesamöl charakteristische Rothfärbung zeigen.

Auch E. Dieterich<sup>2)</sup> fand dies bei manchen Bari-Oelen bestätigt. Zugleich ergab sich ihm die Richtigkeit einer Mittheilung von E. Carlinfanti<sup>3)</sup>, nach welcher bei Hinzufügung des dreifachen Volumens Wasser die von Sesamöl herrührende Rothfärbung beständig bleibt, während die von Olivenöl hervorgebrachte verschwindet.

Ferreira da Silva<sup>4)</sup> fand später die Reaction auch bei portugiesischen Olivenölen der Provinz Douro auf. Er schreibt das Eintreten der Rothfärbung einem Bestandtheil des wässrigen Fruchtsaftes zu, der sich beim Auspressen des Fruchtfleisches dem Oele beimischt. Um diese Fehlerquelle zu vermeiden, kann man die Baudouin'sche Reaction mit den Fettsäuren anstellen, doch hält es der Verfasser für zweckmässiger, statt des Baudouin'schen Reagens die Mischung von Toscher (Salzsäure und Pyrogallol) anzuwenden, die mit Sesamöl eine purpurrothe Färbung gibt, die gelbe Farbe des reinen Olivenöles aber nicht verändert.

1) Vergl. die Zusammenstellung in Pharm. Centralhalle **37**, 95.

2) Pharm. Centralhalle **37**, 393.

3) L'Orosi 1895, S. 87.

4) Rép. de Pharm. 1898, S. 61; durch Pharm. Centralhalle **39**, 195.